



Landkreis Garmisch- Partenkirchen

Gesamtnote

2,1



IHK-Standortumfrage
2023

Ergebnisse für den Landkreis
Garmisch-Partenkirchen



München und
Oberbayern

Landkreis Garmisch-Partenkirchen: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Garmisch-Partenkirchen als Wirtschaftsstandort?

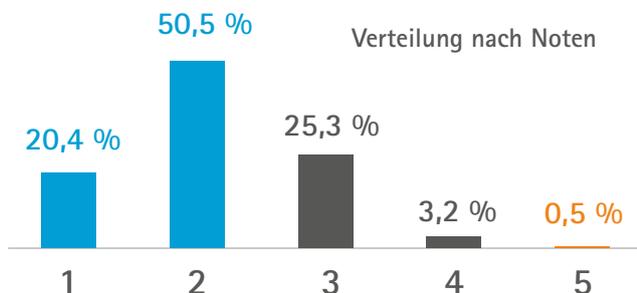
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen beteiligten sich 186 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 2,1

Verteilung nach Noten



Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



18,6 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



12,6 %

Verkleinerung



2,2 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



66,7 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



17,9 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



6,1 %

Verkleinerung



7,8 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



68,2 %

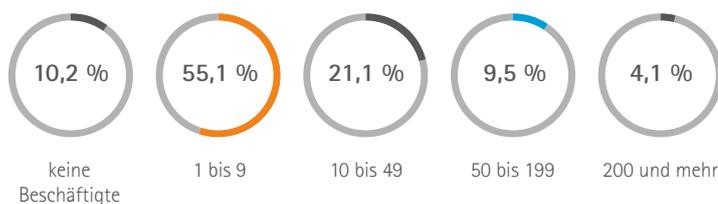
keine Veränderung geplant

Struktur der befragten Unternehmen

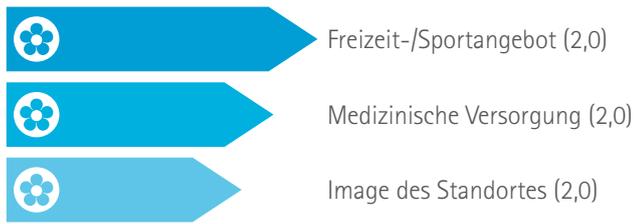
Branchenverteilung

	Industrie	11,2 %
	Einzelhandel	17,1 %
	Großhandel	11,2 %
	Gastgewerbe	14,4 %
	Verkehr und Logistik	3,7 %
	Dienstleistungen für Personen	18,2 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	24,1 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

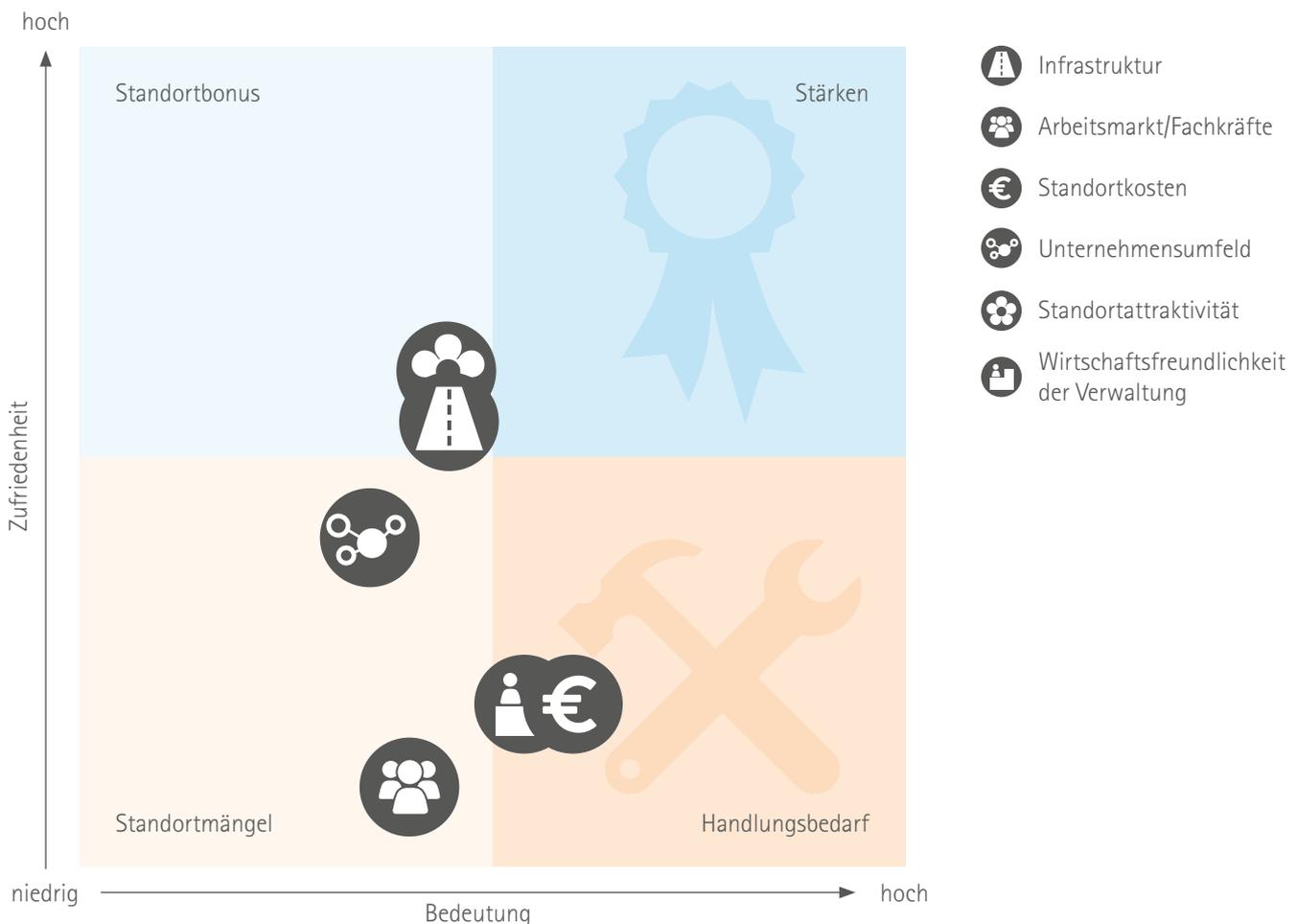


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut beurteilt wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	2,1	2,5
Energieversorgung	2,0	2,3
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,4	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,1	3,4
Anbindung regionales Straßennetz	2,0	2,1
Anbindung Fernstraßennetz	2,5	2,5
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,2	3,7
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,8	3,0
Anbindung Luftverkehr	4,0	3,8
ÖPNV-Angebot	3,0	3,3
Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Sharing-Modelle)	3,9	3,8
Breitbandversorgung	1,7	2,8
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	3,8



GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,2	3,4
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,3	3,6
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,0	3,6
Verfügbarkeit Auszubildender	2,9	3,5
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,1	3,3
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	2,9	3,2
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	3,3
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,6	4,0
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,5	2,2
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,0	3,4



GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,8	3,2
Energiepreis	1,7	3,2
Personalkosten	1,7	3,1
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,1	4,1
Büro-/Gewerbemieten	2,3	3,8
Gewerbe-/Grundsteuer	1,8	3,4
Kommunale Abgaben	1,9	3,4



GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,3	2,8
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,2	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,9	3,2
Kaufkraft am Standort	2,4	2,6
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	3,0
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	3,1
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,8	3,8



GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,1	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,9
Schulangebot	2,6	2,4
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,2	2,8
Wohnraumangebot	2,0	4,1
Medizinische Versorgung	2,2	2,0
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,6
Freizeit-/Sportangebot	2,3	2,0
Kulturangebot	2,7	2,5
Image des Standortes	2,1	2,0



GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,9	3,2
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,1	3,5
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,4	3,6
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,4
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,2
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,5
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,9	3,5

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Wie es ist

- Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,1 und verbessert sich im Vergleich zu 2019 (Gesamtnote 2,2) leicht.
- Etwas über 70 % der Unternehmen bewerten den Standort als „sehr gut“ oder „gut“. Nur 3,7 % der Firmen vergeben eine „schlechte“ oder „sehr schlechte“ Note.
- Die Unternehmen aus Garmisch-Partenkirchen sind insbesondere zufrieden mit dem Freizeit-/ Sportangebot und der medizinischen Versorgung sowie mit dem allgemeinen Image des Standortes (jeweils 2,0).
- Demzufolge sehen die Firmen zunächst bei dem Faktor Image des Standortes, gefolgt von der Anbindung an das regionale Straßennetz und der Energieversorgung die Stärken des Standortes.
- Eine geringe Zufriedenheit herrscht dagegen bei den hohen Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (4,1), dem niedrigen Wohnraumangebot (4,0) und an dem geringen Angebot an Fachhochschulen und Universitäten (4,0).
- Demnach sehen die Unternehmen auch einen Handlungsbedarf beim Angebot an Wohnraum und den hohen Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen. Ebenso sehen die Firmen Verbesserungsbedarf bei der Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit.
- So geben knapp 45 % der Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Zu den häufigsten Verzögerungsgründen zählen die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), der hohe Bürokratieaufwand und die hohen Standortkosten.
- Eine verhaltene Standortentwicklung für die letzten drei Jahre lässt sich im Vergleich zu 2019 erkennen. So sinkt die Zahl der Unternehmen, die den Unternehmensstandort erweitert oder in ihn umfangreicher investiert haben, von 30,5 % (2019) auf 18,6 %.
- Auch für die nächsten drei Jahre halbiert sich die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft im Vergleich zu 2019 auf knapp 18 %. Es steigt auch die Zahl der Firmen, die keine Veränderung in Zukunft planen von rund 49 % (2019) auf 68,2 %.
- Trotz allem würden knapp 80 % der Betriebe den Standort im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wiederwählen.

Was zu tun ist

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraum wird für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften – auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte – dringend benötigt. Ein Standort mit einem umkämpften Wohnungsmarkt verschärft den Fachkräftemangel und kann somit für die ansässigen Betriebe ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und Mitarbeiter/-innen zu minimieren.

Planungs- und Genehmigungsverfahren optimieren

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn sich vor allem klein- und mittelständische Unternehmen keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den sorgsam Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen.

Bürokratie abbauen und Verfahren in der Verwaltung beschleunigen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einem agilen Wirtschaftsumfeld müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden. Dabei sind Geschwindigkeit, Verständnis für die Prozesse in der Wirtschaft, professionelle Bearbeitung und serviceorientiertes Verhalten seitens der Verwaltung notwendig.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



„Zu viele Behörden, Auflagen, Vorschriften die einen bei der Durchführung der Projekte behindern. Wir werden nach Abwicklung der derzeit laufenden Projekte keine weiteren Projekte mehr durchführen.“

Immobilienverwalter, 1 Mitarbeiter, seit 2005 am Standort

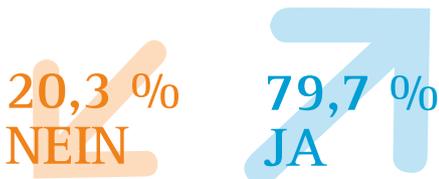
„Personalmangel, kein Budget für Investitionen durch die enormen Teuerungsraten. Hinzu kommt noch die belastende Rückforderung von der Landessoforthilfe!“

Hotelier, 4 Mitarbeiter, seit 2018 am Standort

„Das Corona-Jahr 2020 hat uns einen kleinen Aufschwung gebracht. Auch die zwischenzeitliche Mehrwertsteuersenkung hat sich sehr gut auf das Kaufverhalten unserer Privatkunden ausgewirkt. Allerdings hat sich durch den Krieg in der Ukraine das Blatt gewendet. Durch die steigenden Energiekosten haben alle Hersteller die Preise massiv erhöht. Diese Erhöhungen müssen wir nun weitergeben. Unsere Umsätze haben sich dadurch reduziert. Jetzt steht ein Umzug in kleinere Räumlichkeiten an, um die monatlichen Kosten zu senken.“

Einzelhändler, 2 Mitarbeiter, seit 2020 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen
- Genehmigungsverfahren optimieren
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen
- Bürokratie abbauen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München 089 5116-0 info@muenchen.ihk.de ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;

Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.